

Der Ausschussvorsitzende teilte mit, dass zu diesem Tagesordnungspunkt eine Stellungnahme der Schulpflegschaft der Fritz-Bauer-Gesamtschule vorgelegt wurde, welche den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage bereitgestellt wurde.

Frau Overhage machte zu Beginn deutlich, dass die Fritz-Bauer-Gesamtschule viele unterschiedliche Bedarfe im Schulleben abdeckt. Als Beispiele nannte Frau Overhage, Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Förderbedarfen, eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und die Angebote der unterschiedlichen Bildungsabschlüsse. Für diese Vielfalt stünden jedoch zu wenige Differenzierungsräume im Ganzttag bereit, vor allem unter Berücksichtigung eines 5. Zugs. Zudem gäbe es noch immer keine Mensa und der Aspekt der Inklusion sei bei Gründung der Schule gar nicht berücksichtigt gewesen. Hierauf müsse bei den Planungen des Raumkonzepts für die Einrichtung der 5-Zügigkeit nochmals geachtet werden.

Frau Overhage äußerte die Bitte, dass den Elternvertretern die Möglichkeit der Anhörung im Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung gewährt werden möge. Zu diesem Grund wurde die Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden um 20:22 Uhr formal unterbrochen.

Im Anschluss an den Redebeitrag der Schulpflegschaftsvorsitzenden der Fritz-Bauer-Gesamtschule wurde die Sitzung um 20:24 Uhr wieder aufgenommen.

Herr Schmitz-Porten machte im Anschluss deutlich, dass der seitens der Verwaltung vorgelegte Zeitplan und die lt. Vorlage genannten Endzeiten der Baumaßnahmen für die erforderlichen Ausbauarbeiten an der Fritz-Bauer-Gesamtschule sehr ernst genommen werden. Er wies vor allem unter dem Aspekt der Inklusion auf die Dringlichkeit der Fertigstellung der geplanten Maßnahmen hin und dankte den Elternvertretern für ihr Engagement. Abschließend dankte er auch der Verwaltung für die dargelegte Vorgehensweise zur Umsetzung des Ausbauprogramms an der Fritz-Bauer-Gesamtschule.

Herr Dr. Pich erklärte, die Vorlage zur Erweiterung an der Fritz-Bauer-Gesamtschule nicht zu verstehen, da im Zuge der vorangegangenen Beratungen hinsichtlich der Festlegung weiterer Zügigkeiten erwähnt wurde, dass es am Standort der Fritz-Bauer-Gesamtschule zu Problemen mit dem Bebauungsplan kommen könnte. Herr Dr. Pich stellte die Frage, um welche Probleme es sich hierbei handeln könnte und wie diese zu lösen seien. Ferner sei ihm der Passus in der Sitzungsvorlage unklar, wonach eine Kaufoption des jetzigen Mensacontainers nach Auslaufen der Mietzeit zum Ende 2024 auf Wirtschaftlichkeit geprüft werde. Herr Dr. Pich stellte die Frage, was geschieht, wenn sich eine Kaufoption als unwirtschaftlich herausstellt und ob dann neue Container zur Einrichtung von Klassenräumen gemietet würden.

Herr Doğan führte den allgemeinen Hinweis an, vor allem unter Berücksichtigung der pandemischen Lage, Anfragen zu Sitzungsvorlagen im Vorfeld der Sitzung schriftlich an die Verwaltung zu richten, um die Sitzungszeit unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie und der geltenden Maskenpflicht zu verkürzen.

Herr Doğan antwortete auf die Frage von Herrn Dr. Pich, dass bei Feststellung der Unwirtschaftlichkeit der Kaufoption die Anmietung der bestehenden Container

verlängert wird.

Zu der Fragestellung wie und an welchem Standort der Ausbau an der Fritz-Bauer-Gesamtschule erfolgen kann und soll, können zum jetzigen Zeitpunkt keine Angaben gemacht werden. Die Prüfungen hierzu sind bereits angelaufen. Herr Doğan weist ferner darauf hin, dass im Kulturausschuss der Neubau der Sporthalle in Menden beschlossen wurde. Insofern sei das gesamte Areal unter Berücksichtigung des Ausbaus der Fritz-Bauer-Gesamtschule sowie des Neubaus der Sporthalle zu betrachten, wobei Herr Doğan einen Solitärbau für die Schule vermutet.

Herr Doğan resümierte zur Beschlussfassung nochmals die zeitliche Abfolge der Maßnahmen an der Fritz-Bauer-Gesamtschule, wonach zum Schuljahr 2024/2025 die 5-Zügigkeit aufgebaut werden soll, also erstmals ein 5-zügiger Jahrgang der Klasse 5 gebildet wird. Im Frühjahr 2024 wird der Mensaausbau komplettiert sein, so dass ein Auszug der Mensa aus den Containern stattfindet und diese umgehend in Klassenräume umgebaut werden können. Dieser Umbau wird voraussichtlich 6-8 Wochen in Anspruch nehmen. Somit sollte aber vom Zeitpunkt des Auszugs der Mensa im Frühjahr bis nach den Sommerferien ausreichend Zeit für die Umbauarbeiten in den Containern zur Einrichtung von Klassenräumen gegeben sein. Es werden insgesamt 4 Klassenräume in den Containern eingerichtet. Unter Berücksichtigung der Aufnahme je einer weiteren Klasse pro Jahrgang, muss insofern der Erweiterungsneubau zum Schuljahr 2028/2029 fertiggestellt sein. Herr Doğan erläutert ferner, dass in der Interimszeit nur die notwendigen Klassenräume und keine weiteren Differenzierungsräume bereitgestellt werden können. Diese sollen aber im Rahmen des Raumprogramms für den Erweiterungsneubau mit bedacht werden.

Herr Doğan betonte, dass die jetzige Beschlussfassung die Verwaltung gewollt unter Druck setzt, die erforderlichen Ausbaumaßnahmen vor allem unter der Berücksichtigung der Zügigkeitserweiterung voranzutreiben.

Herr Dr. Pich stellte nochmals die Frage nach dem Bebauungsplan. Frau Dedenbach äußerte hierzu, dass sie nicht genau wisse woher die Frage nach dem Bebauungsplan rührt, zumal es sich bereits jetzt um ein Schulzentrum handelt und hier durch die geplanten Baumaßnahmen keine grundsätzliche Veränderung dessen einhergeht. Es könne sich höchstens um die stadtentwicklungsplanerischen Aspekte im Hinblick auf die Entwicklung der Bäder gehandelt haben.

Herr Haacke fasste nochmals zusammen, dass im Zuge der Ausbauplanungen an der Fritz-Bauer-Gesamtschule die Aspekte der Mensa, Schaffung von Differenzierungsräumen, Klassenräumen sowie die weitere Planung der Sportstätte als Gesamtmaßnahme zu betrachten seien. Nachdem dies von Seiten der Verwaltung bestätigt wurde, kann der Vorlage zur Erweiterung der Zügigkeit an der Fritz-Bauer-Gesamtschule in Gänze zugestimmt werden.

Frau Overhage fragte nach, ob der Bauantrag für die Mensa bereits eingereicht wurde und ob in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden kann, dass für den Fall einer zeitlichen Verzögerung ein weiterer Klassencontainer bereitgestellt werden kann.

Die Frage nach der Einreichung des Bauantrags für die Mensa wird im Rahmen des

Protokolls beantwortet.

Antwort: Der Abstimmungsprozess der Fachplaner dauert noch an. Sobald dieser abgeschlossen ist, können die Unterlagen für den Bauantrag zusammengestellt und dieser eingereicht werden. Es ist davon auszugehen, dass dies Anfang April 2022 der Fall sein wird.

Zur Frage von Frau Overhage nach einer Beschlussfassung zu zusätzlichen Klassencontainern im Interim äußerte Herr Willnecker, dass ein jetzt zu treffender Beschluss nicht um eine hypothetische Annahme erweitert werden kann.

Herr Doğan ergänzte, dass er den Wunsch einer Absicherung der Schulleitung durchaus nachvollziehen könne, es sich hierbei zum jetzigen Zeitpunkt aber um reine Hypothesen handelt und die Verwaltung davon ausgeht, den Erweiterungsneubau rechtzeitig fertig zu stellen. Herr Doğan erläuterte ferner, dass im Fall von jetzt nicht absehbaren Unwägbarkeiten natürlich zeitnahe Lösungen zu finden sein müssen, ohne das Bestandsgebäude als Interim heranzuziehen.

Der Ausschussvorsitzende führte aus, dass zum Beschlussvorschlag Nr. 1 durch Herrn Willnecker über die Verwaltung ein Vorschlag zur Konkretisierung der Beschlussfassung vorgelegt wurde, welcher vom Ausschussvorsitzenden verlesen wurde. Zu Beschlussvorschlag Nr. 3 schlug der Ausschussvorsitzende vor, diesen um den Passus zu erweitern, dass im Fall eines Verzugs der Fertigstellung der Baumaßnahme eine Interimslösung ohne Heranziehung des Bestandsgebäudes zu verfolgen ist.

Der Ausschussvorsitzende stellte diese Vorschläge zur Beratung.

Herr Schmitz-Porten sprach sich dafür aus, die ursprüngliche Beschlussvorlage zur Abstimmung zu geben. Er führte aus, dass im Fall einer Nichteinhaltung der Bauzeit eine Lösung zu finden sein muss und diese auch gefunden werden wird.

Herr Schewe schloss sich den Worten von Herrn Schmitz-Porten hinsichtlich der Beschlussfassung an, stellte jedoch an die Verwaltung die Frage nach den angesprochenen Raumreserven im Bestandsgebäude. Frau Dedenbach erläuterte hierzu, dass im Vorfeld Gespräche mit Schulvertretern zu dieser Thematik geführt wurden. Es sei auch in der Sitzung nochmals deutlich geworden, dass selbst wenn die Schulvertretung ein Zusammenrücken in der Übergangszeit ermöglichen würde, dies von Seiten der Elternschaft sehr kritisch gesehen wird. Aus diesem Grund wird im weiteren Planungsprozess zu berücksichtigen sein, dass mögliche Baureserven im Bestandsgebäude nicht zu verwirklichen sind.

Herr Doğan ergänzte, dass gegenüber der Bezirksregierung hinsichtlich der Einholung der Genehmigung zur Erweiterung der Zügigkeit um einen Zug bereits zum jetzigen Zeitpunkt dargelegt werden muss, dass für den Fall der nicht rechtzeitigen Fertigstellung im Jahr 2028/2029 für ein weiteres Jahr auf das Bestandsgebäude zurückgegriffen werden kann. Sofern dies nicht möglich ist, wird die Genehmigung zur Zügigkeitserweiterung nicht erteilt werden. Die Verwaltung wird insofern zum jetzigen Zeitpunkt mit einer Selbstverpflichtung zur Realisierung des Erweiterungsbaus zum Jahr 2028/2029 die Planungen aufnehmen. Er versicherte nochmals, dass für den Fall der Nichteinhaltung der zeitlichen Schiene eine andere Lösung als auf das Bestandsgebäude zurückzugreifen zu finden sein wird.

Herr Dr. Pich erklärte, die Ausführungen der Verwaltung zu den Planungen hinsichtlich der Erweiterung der Zügigkeit an der Fritz-Bauer-Gesamtschule sehr ernst zu nehmen und machte deutlich, dass auch für den Fall möglicherweise eintretender personeller Engpässe auf Seiten der Verwaltung dies nicht zu Lasten der Baumaßnahme an der Fritz-Bauer-Gesamtschule gehen dürfe.

Vor der Beschlussfassung wurde die Sitzung um 20:50 Uhr für eine Lüftungspause erneut unterbrochen.

Um 21:08 Uhr wurde die Sitzung wieder aufgenommen. Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass die Lüftungspause zwischen den Fraktionen auch zum Austausch über die Beschlussfassung genutzt worden ist und stellte den erweiterten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.